

Allgemeine Hinweise für das Verfassen von Bachelor- und Masterarbeiten im Fach Geographie

(Stand: März 2023)

A. Organisatorisches

1. Anmeldung

Vor der offiziellen Anmeldung der Bachelor- oder Masterarbeit beim Hochschulprüfungsamt (vor der Unterschrift auf dem offiziellen Formular) sollte mit dem betreuenden Dozenten/der betreuenden Dozentin (Erstgutachter*in) das Thema besprochen und ein 2-3 seitiges Exposé vorgelegt werden. Darin sollte die Motivation, die konkrete Forschungsfrage, der theoretische Hintergrund, die methodische Vorgehensweise sowie eine erste Gliederung der Arbeit dargestellt sowie bereits einige Literaturquellen eingebunden werden. Dieses Exposé dient als inhaltliche Diskussionsgrundlage für weitere Treffen mit dem betreuenden Dozenten/der betreuenden Dozentin.

Bei Befragungen im Schulumfeld in Rheinland-Pfalz sollte frühzeitig eine Anzeige bei der ADD (Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion) erfolgen (Formular über <https://add.rlp.de/de/themen/schule/informationen/> mit Unterschrift des Erstgutachters/der Erstgutachterin und Einreichen der Befragungsunterlagen).

2. Abgabe

Die Arbeit ist in doppelter Ausfertigung (gebunden; keine Spiralbindung) und auf einer CD-ROM im Hochschulprüfungsamt abzugeben (spätester Abgabetermin wird gesondert nach Eingang des Antrags auf Ausgabe des Themas der Bachelor- bzw. Masterarbeit mitgeteilt). Bei Zusendungen gilt das Datum des Poststempels. Die Arbeit kann alternativ als pdf-Dokument per Mail an das Hochschulprüfungsamt und die beiden Gutachter*innen verschickt werden.

B. Prototypischer Ablauf einer Abschlussarbeit

Im Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens unterscheidet man prototypisch fünf verschiedene Phasen, die auch Sie in einer Abschlussarbeit durchlaufen sollten:

1. **Fragestellung:** Jede Forschung benötigt eine Ausgangsfrage, eine grundlegende Fragestellung, sonst fehlt eine Zielrichtung und die Arbeit bleibt unsystematisch. Zu Beginn einer Abschlussarbeit kann die Fragestellung auch erst vage vorhanden sein, welche im Laufe der Ausgestaltung der Arbeit genauer festgelegt wird (siehe 3.).
2. **Literaturstudium:** das Einlesen in wichtige Literatur zum ausgewählten Themengebiet bildet die Grundlage für die Qualität der Arbeit.
3. **Wissenschaftliche Problemformulierung:** Hier erfolgt die Präzisierung der wissenschaftlichen Fragestellung mit Hilfe fachsprachlicher Begriffe, ggf. kommt die Formulierung von ergänzenden Hypothesen bei empirischen Arbeiten hinzu. Hier muss die Fragestellung vor Anmeldung der Abschlussarbeit mit dem betreuenden Dozenten/ der betreuenden Dozentin abgestimmt werden.

4. **Analytische oder empirische Beantwortung der Fragestellung:** In diesem Teil einer wissenschaftlichen Arbeit wird die Fragestellung theoretisch und ggf. empirisch (mit eigener qualitativer oder quantitativer Methode) bearbeitet und beantwortet.
5. **Berichterstattung:** In Ihrem Fall besteht die Berichterstattung aus der Ausformulierung und Abgabe einer Abschlussarbeit, in der alle recherchierten theoretischen und empirischen Schritte dokumentiert und diskutiert werden.



Abbildung 1: Der Prozess des wissenschaftlichen Arbeitens im Überblick (ROOS, LEUTWYLER 2011: 18)

Quelle: ROOS, M. & B. LEUTWYLER (2011): Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium: recherchieren, schreiben, forschen. Bern: Huber.

C. Formales

1. Inhalt der Bachelor- bzw. Masterarbeit

Eine schriftliche Ausarbeitung enthält folgende Teile:

- Titelseite
- Inhaltsverzeichnis
- Ggf. Tabellenverzeichnis/ Abbildungsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Fazit/Ausblick
- Literaturverzeichnis
- Ggf. Anhang
- Erklärung

2. Umfang der Arbeit

- Der Umfang der Bachelorarbeit (Einleitung, Hauptteil, Fazit/Ausblick) soll etwa 30 bis 40 Seiten bzw. 90.000 bis 120.000 Zeichen (mit Leerstellen) umfassen. Bei qualitativen empirischen Arbeiten können auch etwa 50 Seiten abgegeben werden.
- Der Umfang der Masterarbeit (Einleitung, Hauptteil, Fazit/Ausblick) soll etwa 60 bis 100 Seiten umfassen
- eine Seite entspricht ca. 3.000 Zeichen
- Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anhang werden hierbei nicht mitgezählt.

3. Titelseite

Auf dem Titelblatt sind anzugeben:

- Hochschule
- Studiengang
- Fach
- Titel der Arbeit
- Name des Verfassers/ der Verfasserin
- Adresse
- Matrikelnummer
- Name des Betreuers/der Betreuerin (Erstgutachter*in)
- Name des/der Zweitgutachter*in
- Abgabedatum

4. Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis gibt die Gliederung der Arbeit an und spiegelt die logische und gedankliche Struktur der Arbeit.

- Im Inhaltsverzeichnis sind die einzelnen Kapitel und deren Untergliederungen aufzuführen.
- Zur Strukturierung der Kapitel und Unterkapitel ist eine Dezimalklassifikation zu verwenden.
- Für einen ersten Überblick über die Arbeit sollte es übersichtlich gestaltet sein.

5. Anordnung des Textes

- Die Seiten sind einseitig zu beschreiben
- Der Zeilenabstand beträgt 1,5 Zeilen (Ausnahmen: Beschriftungen von Tabellen und Abbildungen)
- Seitenrand: oben und unten, links und rechts je 2,5 cm
- Text im Blocksatz (mit automatischer Silbentrennung)
- Schrift: Arial oder Times New Roman oder Ähnliches
- Schriftgröße: 12 pt (oder je nach Schriftart auch kleiner)
- Innerhalb der Kapitel ist der Text in Absätze zu gliedern. Jeder Absatz soll einen zusammenhängenden Gedanken enthalten. Der Beginn einer neuen Gedankenführung soll durch einen neuen Absatz zum Ausdruck kommen.
- Die Seitennummerierung beginnt bei der Einleitung mit Seite 1, die Seiten davor (Inhaltsverzeichnis etc.) werden mit römischen Zahlen durchnummeriert.

6. Kennzeichnung von Überschriften

- Die einzelnen Kapitel und Unterkapitel sind durch Überschriften zu kennzeichnen.
- Die Kapitelüberschriften im Text müssen:
 - mit den Bezeichnungen im Inhaltsverzeichnis übereinstimmen.
 - sich durch geeignete Schriftgestaltung vom Fließtext unterscheiden.
- Eine weitere Aufgliederung als in drei Menüebenen empfiehlt sich im Allgemeinen nicht.

7. Wiedergabe fremder Aussagen

In wissenschaftlichen Arbeiten dienen Zitate dazu die vorgetragenen Behauptungen durch den Verweis auf die benutzte Literatur oder auf einschlägige Untersuchungen zu belegen und durch die genaue Angabe der Quellen und Literaturstellen eine kritische Nachprüfung der mitgeteilten Gedanken zu ermöglichen. Dieser Nachweis erfolgt stets im laufenden Text, nicht als Fußnote, auch nicht als Anmerkung. Dabei wird zu Beginn oder am Ende des betreffenden gedanklich-inhaltlichen Abschnittes die Quelle genannt. Zitieren Sie die von Ihnen verwendete Literatur deutlich und einheitlich. Erwartet wird, dass Sie mindestens 5 aktuelle Fachzeitschriftenartikel zitieren.

Hinweise für die Literaturrecherche erhalten Sie auch auf unsere Homepage.

Auswahl an wissenschaftlichen Suchportalen:

- GEODOK: www.geodok.uni-erlangen.de
- FIS-Bildung: http://www.fachportal-paedagogik.de/fis_bildung/fis_form.html
- Digitale Bibliothek (DigiBib): <https://ub-landau.digibib.net/search/rptu>
- Google Scholar: <https://scholar.google.de>
- Web of Science: <http://apps.webofknowledge.com>

Auswahl anerkannter Zeitschriften der Geographiedidaktik (Quelle: <http://vqdh.geographie.de/anerkannte-geographie-fachzeitschriften/>):

- Journal of Geography in Higher Education
- Journal of Geography
- European Journal of Geography
- GW-Unterricht
- International Research in Geographical and Environmental Education
- Review of geography Education Online (RIGEO)
- Zeitschrift für Geographiedidaktik (ZGD) (bis 2013 Geographie und ihre Didaktik = GUID)
- Geographie aktuell & Schule (bis 2013 Geographie und Schule)
- Geographie heute
- Grundschule Sachunterricht
- Grundschulunterricht Sachunterricht
- Praxis Geographie
- Teaching Geography
- The Geography Teacher
- Weltwissen Sachunterricht
- Weitere fachwissenschaftliche oder fachübergreifende fachdidaktische Zeitschriften finden Sie unter: <http://vqdh.geographie.de/anerkannte-geographie-fachzeitschriften/>

Wie Sie korrekt zitieren, entnehmen Sie beispielsweise:

- BAADE, J., GERTEL, H. & A. SCHLOTTMANN (2021⁴): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt.
- Oder Ihren Aufzeichnungen aus M1/M2: „Einführung in Studium und Grundprobleme der Geographie“.

8. Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis werden sämtliche für eine Arbeit benutzte Quellen aufgeführt. Dies geschieht in alphabetischer Reihenfolge der Autoren oder Herausgeber, ggf. Behördennamen usw.

siehe auch dazu: BAADE, J., GERTEL, H. & A. SCHLOTTMANN (2021⁴): Wissenschaftlich arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie. Bern: Haupt.

9. Erklärung

Eine Seite mit folgendem Text:

„Hiermit bestätige ich, dass die vorliegende Arbeit von mir selbständig verfasst wurde und ich keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel – insbesondere keine im Quellenverzeichnis nicht benannten Internet-Quellen – benutzt habe und die Arbeit von mir vorher nicht in einem anderen Prüfungsverfahren eingereicht wurde. *Bei Abgabe in Papierform:* Die eingereichte schriftliche Fassung entspricht der auf dem elektronischen Speichermedium (CD-ROM).“

Ort, Datum und handschriftliche Unterschrift nicht vergessen!

D. Bewertungskriterien

1. Inhaltliche Qualität

- Klare Problem- bzw. Fragestellung
- Umfassende Behandlung des Themas
- Theoretische Einbettung
- Vollständige Erklärung von Konzepten/Begriffen/Formeln
- Kritische Auseinandersetzung mit dem Thema

2. Struktur der Arbeit

- Einleitung mit Fragestellung, Hinführung zum Thema und Schilderung des Aufbaus der Arbeit
- Logischer Aufbau – geeignet und nachvollziehbar
- Zusammenhänge und Übergänge klar
- Fazit mit Beantwortung der Fragestellung

3. Literaturarbeit (spezifisch)

- Wissenschaftliche Angemessenheit der Quellen
- Berücksichtigung wichtiger Basisliteratur
- Umfang der berücksichtigten Literatur
- Angemessenheit der Auswahl der Literatur
- Integration der dargestellten Ansätze
- Schlussfolgerung und kritische Reflexion der Arbeit

4. Empirische Arbeit (spezifisch)

- Angemessenheit der berücksichtigten Literatur
- Darstellung der Hypothesen und Fragestellungen
- Darstellung des versuchsplanerischen Vorgehens und der verwendeten Messinstrumente
- Dokumentation des Ablaufs der Datenerhebung
- Angemessenheit der Auswertungsmethoden
- Qualität der Ergebnisdarstellung
- Bewertung der Ergebnisse auf dem Hintergrund der theoretischen Fragestellung und Hypothesen
- Hinweis auf Limitationen der Studie

5. Karten, Abbildungen, Fotos und Tabellen (Visualisierungen)

- Sinnvoller Einsatz von Karten, Abbildungen, Fotos und Tabellen
- Entwurf von selbsterstellten Karten, Abbildungen, Fotos und Tabellen (Vollständigkeit; z.B. Legende, Maßstab)

6. Formale Korrektheit

- Titelblatt korrekt, Verzeichnisse, Seitenzahlen vorhanden, Korrektes Erscheinungsbild (Blocksatz, Silbentrennung, Kapitelnummerierung), Lesebarkeit der Visualisierungen
- Korrekte Zitierweise (Printquellen & Onlinequellen, einheitlich, Literaturverzeichnis richtig sortiert, einheitlich & vollständig)

7. Sprachliche Darstellung

- Klarheit und Verständlichkeit
- Fehlerfreie Rechtschreibung
- Nutzung der spezifischen Fachsprache
- Selbständigkeit bei der Bearbeitung von Teilarbeitsschritten

gez.

Die Lehrenden der AG Geographiedidaktik